

Diether Huhn, Detlef Prinz: Zeitungen Radio Fernsehen. Ratgeber für emanzipatorischen Umgang mit den Medien.

Vorwort: Dieter Hildebrandt. Köln: Bund 1990, 228 S., DM 19,80

Dieses fußnotenfreie, populär gehaltene Handbuch aus dem Gewerkschaftsverlag wendet sich an Laien und enthält kaum Überraschendes. In ihren Ansichten berufen sich die Autoren, die beide im Rundfunkrat des SFB saßen, auf zahlreiche Gespräche mit 'normalen' Medienbenutzern - eine unsystematische empirische Erhebung also. Den Teufelskreis, daß die Befragten von den Medien geprägt sind, die sie kritisch zu beurteilen haben, daß es schwerer ist, Alternativen zu denken als das Bestehende, können auch sie nicht durchbrechen. Nach einem Kapitel mit derart ermittelten Meinungen, die man bereits ahnte (die freilich den Verantwortlichen in den Rundfunkhäusern völlig schnurz sind, weil sie stets nur solche Meinungen zitieren, die bestätigen, was sie ohnedies zu machen beabsichtigen), folgt ein Kapitel über den SFB (Berliner neigen dazu, alles Berlinische für exemplarisch zu halten) und eins über die Medienmultis SAT 1, RTLplus und Bertelsmann. Dann gibt es ein Kapitel über die Zukunftsaussichten im wiedervereinigten Deutschland, von denen inzwischen einige bereits der Vergangenheit angehören. Das fünfte Kapitel berichtet, statistisch untermauert, vom Leseverhalten der Deutschen. Darauf folgt ein Kapitel über den Zeitungs- und Zeitschriftenmarkt in beiden Teilen Deutschlands und ein kurzes über Filmproduktion und -konsum in Deutschland, ein weiteres über den Hörfunk. Das neunte Kapitel kehrt zum Fernsehen zurück und kommt zu dem Schluß, daß das Fernsehen ein Freizeitmedium, keine Volksbildungsanstalt sei und, wie immer man das bewerten mag, immer mehr sein wird.

Thomas Rothschild (Stuttgart)